



# PODIUMSVERANSTALTUNG AN DER KSOE ZUM EUROPATAG DER EU SPANNENDE DISKUSSIONEN ZU EUROPA- POLITISCHEN THEMEN

KSOe NEWS

MaI 2012

Anlässlich des Europatages der EU fand am Freitag, 11. Mai, in der Kaufmännischen Schule Öhringen eine Podiumsveranstaltung statt. Ziel der Diskussion zwischen Schülern der Klassenstufen 11 und 12 und Vertretern der regionalen Politik war ein Gedankenaustausch über die Zukunft der Europäischen Union im Bildungswesen, in der Umwelt- und Verkehrspolitik und, ganz aktuell, die Situation des europäischen Finanzsystems. Harald Augenstein, Mitglied des Landesschulbeirats und ehemaliger Leiter der IHK Heilbronn-Franken, moderierte die Veranstaltung, an der Rainer Hinderer, Mitglied des Landtags für die SPD, und Arnulf v. Eyb, Landtagsabgeordneter der CDU, teilnahmen. In einer Vorstellungsrunde erfuhren die Schülerinnen und Schüler einiges über den Werdegang v. Eybs: er präsentierte sich als erfolgreichen Juristen, der schon in seiner Schulzeit als Schüler-sprecher aktiv war und sich später im Studium politisch beim RCDS, der Jugendorganisation der CDU, enga-gierte. Rainer Hinderers beruflicher Weg ist vielfältig: Nach einer abgeschlossenen Schreinerlehre studierte er Sozialwesen und war lange Jahre in der Diakonischen Jugendhilfe Heilbronn tätig. Beide Abgeordnete wurden bei der letzten Wahl 2011 zum ersten Mal in den Landtag gewählt. Nachdem Augenstein die beiden Abgeordne-ten ausführlich nach ihrer persönlichen Motivation, politisch aktiv zu sein, befragt hatte, konnten die Schüle-rinnen und Schüler ihre Fragen loswerden. Bei manchen Fragen waren sich die beiden Politiker weitgehend einig: Sowohl Hinderer als auch von Eyb sehen keine Alternative zum Euro und zum EuroRettungsschirm und stehen zum Verbleib aller bisherigen Mitglieder im Euro-Raum. Auf die Frage eines Schülers, ob die wachsende Welt-bevölkerung eine Bedrohung darstelle, da die natürlichen Ressourcen knapp würden, lautete die Antwort, das Problem sei die mangelnde Verteilungsgerechtigkeit, nicht die mangelnden Ressourcen. Bei anderen Fragen gingen die Ansichten der Landespolitiker allerdings auseinander. "Wie kann man den öffentlichen Verkehr im ländlichen Raum verbessern?", fragten zwei Schülerinnen. Während von Eyb hier auf Privatinitiative setzt (er wünscht sich Fahrgemeinschaften, die auch spontan übers Internet angeboten werden), fordert Hinderer eine bessere Organisation: So müssten die Taktzeiten von Bus und Bahn besser angeglichen werden, die unter-schiedlichen Anbieter sich stärker vernetzen und es dürfe keinen weiteren Abbau bestehender Verbindungen geben. Bei der Frage nach der Zukunft des Schulwesens in Baden-Württemberg und Europa gingen die Mei-nungen weit auseinander. Als Vertreter der SPD machte sich Hinderer für die Gemeinschaftsschule stark. Er sieht in ihr die Chance, dass Schulstandorte in kleineren Orten in ländlichen Regionen erhalten bleiben könnten. Als Beispiele nannte er hier Wüstenrot oder Neuenstein, wo solche Schulen bereits bestehen. Ein weiterer Vor-teil sei, dass Schülern weite Wege erspart blieben (Stichwort Nahverkehr) und die Attraktivität von Orten, die eine Gemeinschaftsschule bieten, steige. Der Tendenz zur Abwanderung in größere Städte könne damit entge-gengewirkt werden. Als wichtigstes Argument für eine Gemeinschaftsschule nennt er aber die Chancengleich-heit. Diese Schulform böte Schülern eher die Gelegenheit, einen mittleren Bildungsabschluss zu erreichen als dies beim dreigliedrigen System der Fall sei. Arnulf v. Eyb sieht dagegen das bisherige Schulsystem, so wie es unter den CDURegierungen entwickelt wurde, als erfolgreich an und erkennt keinen Anlass, am Bestehenden etwas Grundlegendes zu verändern. Im Ausbau der Ganztagesangebote sieht auch er noch zusätzlichen Be-darf. Am Ende der Veranstaltung zeigte sich wieder Einigkeit. Auf Schülerfragen zur Angleichung von Schul- und Berufsabschlüssen auf europäischer Ebene waren beide Landtagsvertreter optimistisch, dass dieser Pro-zess („Bologna-Prozess“) weiter geht und es in Zukunft für EU-Bürger immer leichter sein wird, in einem ande-ren EUMitgliedsland zu studieren, eine Ausbildung zu absolvieren oder später zu arbeiten.

# PODIUMSVERANSTALTUNG AN DER KSOE ZUM EUROPATAG DER EU SPANNENDE DISKUSSIONEN ZU EUROPA- POLITISCHEN THEMEN

KSOe NEWS

MaI 2012

Eine Wunschvorstellung bleiben die „Vereinigten Staaten von Europa“ mit einer gemeinsamen Außenpolitik und gemeinsamer Verteidigung. „Wir werden das nicht mehr erleben“, waren sich die Herren auf dem Podium einig. Aber als Vision bleibt es der jungen Generation, sich für dieses Ziel zu engagieren.

